

weissen Ring. Pronotum am Hinterrande mit vier bis sechs schwärzlichen Haarbüscheln besetzt. Die braungelbe Färbung ist gelb und schwarz, — die weisse — silberweiss — und wenig schwarz gemischt — behaart. Unterseite röthlichgelb mit weisslichem Fleckenstreif an den Seiten. Schenkelköpfe gelblich. Schienbeine aus braunen Punkten weissbedornt. (Weibchen.) 3^u. Aus der Schweiz, bei Siders im Wallis, Mitte August auf Föhren (*Meyer-Dür*) als *Phytocoris minor* Veb.

3. *P. albofasciatus*. Fieb.

- Marmorirte. Die Hinterschenkel mit zwei weissen Halbringen am Ende 2
 2 Gelbliche, rothmarmorirte. Rand schwarzroth und weiss. Cuneus roth mit hellem Grunde. Zellrippe orangeroth. Hinterschienbeine am Grunde roth oder braun 3
 — Grau oder graugrünliche, schwärzlich oder braunmarmorirt, zuweilen fast in Binden gefleckt 4

- 3 Gelblich. Schild, Scheitel, und Pronotum vorn, mit geraden rothen Streifen. Halbdecken gelblich, ein Strich am Grunde der Hauptrippe, ihr gabeliges Ende mit dem stiel förmigen Strich nach vorn — rostroth; zwischen der Gabel ein bleiches Trapezoid zum Hinterwinkel. Clavustrippe weisslich, rostroth gesäumt. Cuneus rostroth, die Spitze schwarz, Grund mit aussen schmaler, nach innen breiterer heller Binde. Membran von dem hellen Schein der Längsseite der Zelle an, mit wellenförmig parallel strahligen, aussen verfließenden braunen Streifen, unter dem Fleck, im Aussengrundwinkel ein spitzer Bogenfleck schwarz. Wurzelglied der Fühler, und die Vorder- und Mittelschenkelende rostroth gesprenkelt. Pronotum-Mitte oben, Hinterrand geröthet. Hüften schmutzig, mit rothen Querflecken. Brustseiten weiss mit rothem Streif. 3¹/₂—4^u. An verschiedenen Pflanzen auf grasigen Tristen, Hügeln, Feldrainen, an *Galium ochroleucum*, auf *Ribes rubrum*, an jungen Eichen. *Cimex Ulmi* L. F. Sv. 964. — *Miris* Fab. S. R. 256. 17. — *Phytocoris* Fall. H. p. 89. 25. — Wz. In. fig. 234. — Kirsch. sp. 20. — Eine blasse, weniger, und bräunlich gestrichelte Varietät ist: *Phytocoris exoletus* Cost. Cent. 1852. — *Lep-
tostasis* Am. mon. sp. 202.

5. *P. Ulmi*. L.

- Roströthlich. Schildende mit zwei braunen schiefen kurzen Strichen. Der Nacken, und das Pronotum vorn, mit drei bleichen weissgelblichen Flecken und Streifen. Halbdecken röthlich, mit durchscheinenden weisslichen Flecken. Corium im Hinterwinkel mit hellem, dunkler begrenztem Trapezoid. Clavus mit röthlicher, rostroth gefleckter Rippe, die Spitze schwarz. Cuneus fast blutroth, Spitze dunkel; Grund innen schmal, — nach aussen breiter weisslichgelb. Membran schwärzlich haufenfleckig, unter dem Fleck im Aussenswinkel ein schwarzer Bogenfleck. Fühlerwurzel bräunlich gefleckt. Vorder- und Mittelschenkelende bräunlich, weissgefleckt. Hüften gelblich, Grund roth, Pronotummitte mit einer Grube, hinten bräunlich; Hinterrand weiss, Unterseite schmutzigroth. — 3¹/₂—4^u. In Gärten auf *Ribes rubrum*, in Waldblüssen auf jungen Eichen, auch auf Weiden und Pappeln. — *Phytocoris divergens* Mey. Ent. Zeit. 1841. p. 87. 6. — Rh. d. S. p. 44. 3. t. 1. fig. 1. — Kirsch. sp. 19. — *P. ulmi* H. Sff. nom. p. 47. — *Miris longicornis* Wlf. W. fig. 149.

6. *P. divergens*. Mey.

- 4 Grauweiss, schwarzbehaart, mit untermischten weisslichen Stanbhärenchen. Pronotum-Hinterhälfte mit drei rostgelben Längsflecken, an jedem Auge ein Fleck, auf dem Vorderrandkiel und an demselben hinten zwei gepaarte Flecke, — auf dem Schild zwei Winkelstriche — braun; an dem Hinterrande sechs kurzborstige schwarze quere Pusteln. Fühlerwurzel schwärzlich mit zwei weisslichen Mittelringen, Halbdecken mit schwärzlichgrauen Atomen besät, — hier und da in Quer- und Längsstrichel verfließend. Hauptrippe zum Ende dichter gefleckt, auf der Grundhälfte der Rippe und am Coriamrände grössere dunklere Flecke. Cuneusspitze schwärzlich, der Grund schmal weisslich. Membran weisslich, mit grossen Flecken ausgehäuft schwärzlichen Atomen belegt. Zellrippen weiss. Hinterschenkel schwärzlich und schwarzgefleckt, mit drei schiefen weissen Halb-